

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **9 (1952)**

Heft 7

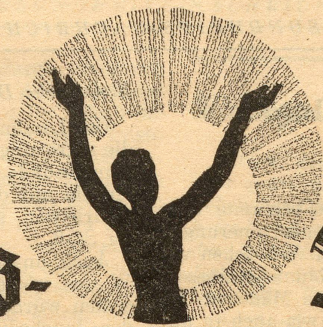
PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE
Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Jahresabonnement: Inland Fr. 4.50 Ausland Fr. 5.70	Redaktion und Verlag: A. Vogel, Teufen Telefon (071) 3 61 70 Postcheck IX 10 775 Druck: Isenegger & Cie., Villmergen	Vertriebsstelle für Deutschland: VITAM „Verlag“ Hameln Abonnement: 4.50 DM Postcheckkonto Hannover 55456	Insertionspreis: Die 1spaltige mm-Zeile 30 Rp. Bei Wiederholungen Rabatt
---	---	---	---

**AUS DEM
INHALT**

1. Riesenampfer	57
2. Biologischer Landbau	58
3. Augenleiden: Retinitis pigmentosa	59
4. Frisch vom Eise	60
5. Bazillenfurcht	60
6. Unsere Heilkräuter: Rumex alpinus (Riesenampfer, Blacke)	61
7. Fragen und Antworten: a) Heilung einer Nagelwurzelentzündung	62
b) Gute Geburt und langes Stillen	62
8. Aus dem Leserkreis: Hilfe durch Naturheilmittel bei vorgeschrittenem Alter	63
9. Warenkunde: Wallwurzinktur	63
10. Zu welcher Nahrung gehören Bohnen und Erbsen?	63

*Noch immer steht die Pflanzenschar
Getreulich, wie es früher war
Zu unsrer Hilfe stets bereit,
Der Saft blieb gleich und auch das Kleid!
Doch wir sind anders heut' gesonnen,
Das grosse Los scheint uns gewonnen,
Wir glauben, dass wir klüger sind,
Nicht nur wir Allen, auch das Kind,
Und steigert sich auch unser Leid,
Wir wissen besser stets Bescheid.*

*Indes wächst immer, jedes Jahr,
Und bietet seine Hilfe dar
Das mannigfache Blütenheer,
Auch Gras und Kraut, ein ganzes Meer!
Es ändert seinen Segen nicht,
Es dringt im Sonnenschein ans Licht
Und sagt beharrlich: «Hol uns nur,
Noch wachsen wir auf stiller Flur
Und sind zum Teil wir auch vertrieben,
Sind da und dort wir doch geblieben.*

*Es braucht ein wenig mehr Geduld
Zu finden unsre liebe Huld,
Doch leben wahrlich alle noch
Und tragen mit der Menschen Joch!»
Ja, selbst der Ampfer, unscheinbar,
Zur Hilfe grünt er immerdar.
Zur Hilfe ist er stets bereit
In seinem schlichten, grünen Kleid.
Wer denkt, dass solch' bescheidnes Blatt
Gar manche gute Säfte hat?*

Riesenampfer

*Wie ungern hört man heute sagen,
Dass früher einst, in frohen Tagen
So manches anders, besser war,
Und doch ist solches wirklich klar:
Die Wiesen prangten bunter,
Die Kinder sangen munter
Beim Wandern um die Wette,
Und gingen sie zu Bette,
Erklang noch froh ein Abendlied
Voll Dank, voll Freud' und auch voll Fried'!*

*Die Wiesen wurden ärmer,
Zwar blüht der weisse Gerner
Noch immer im Voralpenland
Und auch die Blacke ist bekannt
Als Riesenampfer allen,
Mag sie auch nicht gefallen.
Gar manchen Schmerz hat sie bekämpft
Und manches Weh gelind gedämpft.
Der Sauerampfer ist ihr gleich,
Gehört er doch in ihr Bereich.*

*Wie reichlich sind wir doch bedacht,
Der Schöpfer hat es gut gemacht!
Wir aber glauben dies mitnichten
Und wollen Besseres verrichten,
Wir wollen Gröss'eres schaffen können,
Indes wir uns doch nur verrennen,
Denn wir sind wahrlich fehl gegangen,
Am Irrtum blieben wohl wir hangen,
Dum rasch nun wieder rechtsumkehrt,
Der Segen ist der Mühe wert!*